



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die
Damen und Herren
von Presse, Hörfunk, Fernsehen und Online

Datum: 26.11.2015

Seite 1

Pressereferat

Terminhinweis

Festakt zum „Tag der neuen Heimat“ mit Integrationsstaatssekretär Klute in der Düsseldorfer Staatskanzlei

Telefon 0211 855-3118
Telefax 0211 855 3127
presse@mais.nrw.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Integrationsstaatssekretär Thorsten Klute hat für diesen Freitag Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler zu einem Festakt in die nordrhein-westfälische Staatskanzlei eingeladen. Denn bereits zum neunten Mal wird in NRW der „Tag der neuen Heimat“ begangen. Damit soll die Integration der Russlanddeutschen in ihre neue Heimat Nordrhein-Westfalen gewürdigt werden. Neben Staatssekretär Klute spricht bei dem Festakt der Bundesbeauftragte für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk (MdB).

Vor zwei Jahren hatte das Ministerium eine Studie zur gelungenen Integration der rund 620.000 Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler vorgestellt. Danach lag etwa deren Erwerbstätigkeitsquote mit 75,1 Prozent deutlich über der der Gesamtbevölkerung (69,5 Prozent). Thematischer Schwerpunkt des „Tags der neuen Heimat“ ist in diesem Jahr die Integrationskraft des Sports. Darüber soll in einer Talkrunde mit russlanddeutschen Sportlerinnen und Sportlern gesprochen werden. Zur Berichterstattung sind Sie herzlich eingeladen:

**Freitag, 27. November 2015, 17.00 Uhr
Staatskanzlei NRW, 11. Etage West
Stadtteil 1, 40219 Düsseldorf**

Dienstgebäude:

Fürstenwall 25,
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 855-5
Telefax 0211 855-3683
poststelle@mais.nrw.de
www.mais.nrw.de

Zuvor laden der Aussiedlerbeauftragte der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Beauftragte der Deutschen Bischofskonferenz für die Gläubigen aus der GUS unter dem Titel „Brücken bauen“ zu einem Ökumenischen Gottesdienst ein: am selben Tag um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, Benzenberger Str. 5, 40219 Düsseldorf.

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 704, 709
Haltestelle: Stadtteil
Rheinbahn Linien 719, 725
Haltestelle: Polizeipräsidium

Mit freundlichen Grüßen

gez. Walter Godenschweger
Pressereferat